Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 43

Rubrik: Nebis Wochenschau

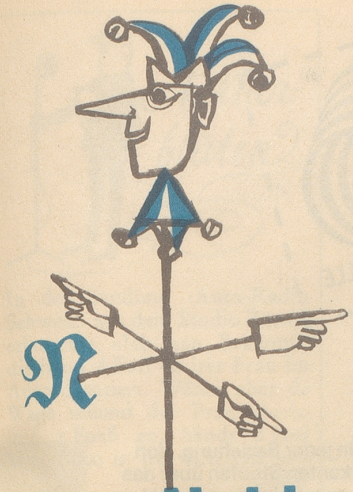
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

Basel

Der Bundesrat bewilligte 181 Millionen für Arbeiten, die es ermöglichen sollen, Basel an die deutsche Autobahn anzuschließen. Und jetzt braucht es eigentlich nur noch an die *Schweizer* Autobahn angeschlossen zu werden ...

Wartezimmer

Die Schweizer Aerzte wollen zum Auflegen in ihren Wartezimmern eine eigene, mit medizinischer Aufklärung versehene Zeitschrift auflegen! Befürchten sie, die Patienten könnten durch den Nebelspalter in ihren Wartezimmern von selbst gesunden und sie brotlos werden lassen?

Die Frage der Woche ?

Der Basler Nationalrat Breitenmoser beendete in Bern eine seiner Reden mit einem Appell in tschechischer Sprache. Dies trug ihm von seiten einer bürgerlichen Tageszeitung eine spöttische Bemerkung ein: Die paar Worte seien wohl auch alles, was Herr Breitenmoser auf Tschechisch könne! Der hämische Journalist wurde eines Besseren belehrt: Nationalrat Breitenmoser studierte slawische Sprachen und besitzt im übrigen ein Stenodiplom für fünf Idiome. Frage: Auf wieviele Jahre wäre der entgleiste Journalist aus dem Bundeshaus verbannt worden, wenn er im Dienste (pardon: im Solde) einer Boulevard-Zeitung stünde?

Sprachstil

Mit neuen Equipen wird (wieder einmal) ein neuer Stil im Radio-Nachrichtenstil angestrebt. Swindende Sancen für Leute mit S-prachswierigkeiten!

Autobahnmilch

«Die Probleme des Milchausschanks an den Autobahnen sollen für das kommende Jahr auf gesamtschweizerischer Ebene studiert werden», stand es schwülstig in der Presse. Es scheint ebenso kompliziert zu sein, die Straßenmilch zu erreichen wie die Milchstraße.

Fußball

Drei prominente Schweizer Fußballclubs schieden mehr oder minder kläglich aus den diversen Europacups aus. Umso besser. Nun können sie sich wieder hundertprozentig auf die Pflege inländischen Dörfli-Fußballes konzentrieren.

Griechenland

Die 20 %, die nicht wählen gingen, haben schwere Sanktionen zu gewärtigen. Vielen davon ist es aber absolut egal, ob ihnen der Paß oder Fahrausweis entzogen oder sogar eine Gefängnisstrafe aufgebrummt wird, sie sind nämlich tot ... Es hat sich herausgestellt, daß die amtlichen Wählerlisten sehr unvollständig waren und viele nicht mehr lebende Staatsbürger enthielten.

Pariser Autosalon

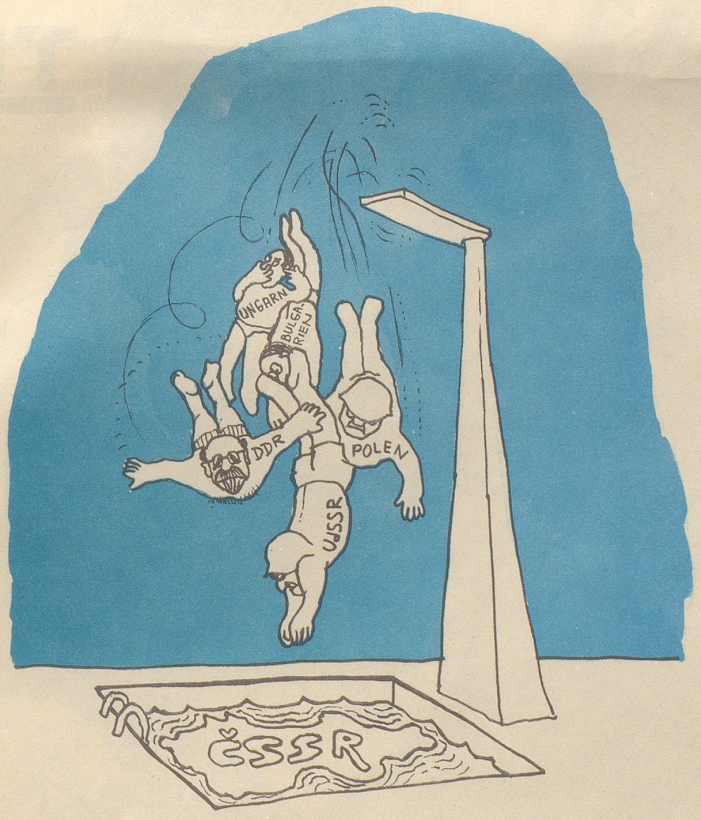
General de Gaulle beim Eröffnungsumgang, vor dem Stand der GENERAL MOTORS: «Diesen General da kenne ich nicht!»

USA

Mehr und mehr Amerikaner verfallen in tiefe Depressionen, weil sie sich ständig mit einer sich ändernden Umwelt auseinandersetzen müssen. Und weil es auch immer mehr Psychiater gibt ...

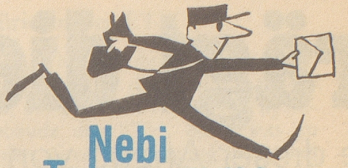
Europarat

Die schweizerische Delegation in Straßburg protestierte beim Europa-Rat gegen die Tatsache, daß eine Separatisten-Delegation aus dem Jura vom französischen Vertreter empfangen wurde. Man hätte nicht protestieren, sondern den Vorfall als eine nützliche Uebung für das kommende Vereinigte Europa betrachten sollen. Dort wird es nämlich von ähnlichen Vorfällen nur so wimmeln ...



Weltpolitische Olympiade
Disziplin: Springen

gezeichnet von einem in die Schweiz geflüchteten tschechischen Karikaturisten



Nebi Telegramme

✉ Filmfestival Locarno – Spektakel auf Leinwand wie üblich Nebensache!

✉ Schweizer Spielfilme: Von jeher Kummer-Buben ...

✉ Wenn Fiat Zitrone schluckt, stößt es de Gaulle sauer auf ...

✉ EWG: In einem Jahr 100 Mio für Gemüsevernichtung! Nur die Kohlköpfe bleiben immer.

✉ Brundages Olympia-Sprüche: Selbst im Heucheln nichts als Professionals. Dä

Polnische Pointen

Aktuelles aus ‹Letzte unfrisierte Gedanken› des verstorbenen polnischen Schriftstellers Stanislaw Jerzy Lec:

«Die Abwesenden haben zwar niemals recht, doch dafür bleiben sie oft am Leben.»

«Es ist widerlich, in einem schmutzigen Fluß wider den Strom zu schwimmen.»

«Es gibt Volkstragödien, die keine Pause kennen.»

«Perfide Henker lockern ihren Opfern die Schlinge.»

«Mensch: persona non grata.»

«Manchmal hat man das Gefühl, in uns wohne ein amtlich zugeteilter Jemand.»

«Auch an den Kreuzwegen der Geschichte versucht die Polizei, den Verkehr zu regeln.»

«Allmählich verliert das Verbrechen seine Romantik. Es wird zur Klassik des Alltags.»

Amerika

Julian Beck und einige Mitglieder seines ‹Living Theatre› wurden in Amerika eingesperrt, weil sie wie üblich halb nackt durch die Straßen gepilgert waren. Komisch, daß so intelligent sein wollende Leute noch nie darauf gekommen sind, wie man in der heutigen Gesellschaft viel nonkonformistischer und einsamer dasteht, wenn man sich gescheit und vernünftig aufführt!

Das Zitat

Die Eitelkeit weist jede gesunde Nahrung von sich, lebt ausschließlich von dem Gifte der Schmeichelei und gedeiht dabei in üppigster Fülle.

M. von Ebner-Eschenbach